

Rotkehlchen

Ausgabe 8 • III. Quartal 2023

Kommunalwahl 2024

Start unserer Vorstellungssreihe

Jugendcafé Endlich Eröffnet

Neuer Freizeittreff für Jugendliche

Heimatcheck:

Oranienburger Ortsteile

Wie lebt es sich in Sachsenhausen?

* Das Foto zeigt die neue Kita in Holzbauweise in der Weißen Stadt in Oranienburg

ORANIENBURG

SPD



Kein Platz für Faschisten! 1500 Menschen demonstrieren
Gegendenaufruf von Björn Höcke (AfD) in Oranienburg

Unser Anspruch

Informieren • kritisch hinterfragen • nachhaken

Inhalt

- 3** **Grußwort von Marei John-Ohnesorg** — Vorsitzende der SPD Oranienburg
- 4** **Heimatcheck: Oranienburger Ortsteile** — Wie lebt es sich in Sachsenhausen?
- 5** **Kommunalwahl 2024** — Mareen Curran stellt sich vor
- 5** **Pizza & Politik** — mit dem Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann
- 6** **Geflüchtete durch Arbeit integrieren!** — von Björn Lüttmann
- 7** **Kommunalwahl 2024** — Gero Gewalt stellt sich vor
- 7** **Vier gute Gründe, SPD-Mitglied zu werden**
- 8** **Kommunalwahl 2024** — Burkhard Wilde stellt sich vor
- 8** **Frauen- Macht - Politik** — Was bewegt Frauen, sich zu engagieren
- 9** **Kommunalwahl 2024** — Christiane Holzhauer stellt sich vor
- 10** **Chillen, Freundetreffen, Freizeit genießen** — Jugendcafé endlich eröffnet
- 11** **Kreuzworträtsel**
- 12** **Stadtgeflüster** — Klatsch und Tratsch aus Oranienburg

Impressum

Herausgeber: SPD Oranienburg, Bernauer Straße 52, 16515 Oranienburg
 Verantwortliche Redakteurinnen: Marei John-Ohnesorg, Judith Brandt, Mareen Curran
 Kontakt: info@spd-oranienburg.de / Telefon: 03301-39 78 859 / Layout und Gestaltung: Judith Brandt
 Fotos: SPD Oranienburg, pixabay, Enrico Kugler / Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang



Jetzt online bestellen!
havelbuch.de

Büchläden der Havelländische Buchhandels-gesellschaft mbH

14641 Nauen Mittelstraße 4c • 16515 Oranienburg Bernauer Straße 56

16540 Hohen Neuendorf Schönfließer Straße 9

Fontane-Buchhandlung 16816 Neuruppin Karl-Marx-Straße 83



UNser Spitzenteam für Sachsenhausen, Malz, Friedrichsthal



Ein Teil Unseres Teams Für die Kommunalwahl in Oranienburg



Marei John-Ohnesorg

Vorsitzende SPD Oranienburg

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger,

diesen Sommer war es nicht nur die Sonne, die für Aufregung sorgte. Umfragen erhitzten die Gemüter. Umfragen sind keine Ergebnisse. Aber glaubt irgendwer tatsächlich, dass eine Politik der AfD sein oder ihr Leben verbessern würde? Schauen Sie sich doch mal die Aussagen zum Klimaschutz oder zu Rechten von Minderheiten oder zu EU und Euro an. Von der Bekämpfung der Inflation oder dem Ausbau erneuerbarer Energien gar nicht zu reden. Politik für kleine Leute? Von wegen. Vergleiche zeigen, wenn die AfD regiert, sind es in erster Linie die Wählerinnen und Wähler der AfD, denen es schlechter gehen wird.

Man muss aber gar nicht auf die Bundespolitik schauen. Ein Blick in die Ausschüsse in Oranienburg oder die ewigen Wiederholungen bei der Stadtverordnetenversammlung zeigt: Schweigen hier, Worthülsen dort.

Am 9.6.2024 wird in Oranienburg die Stadtverordnetenversammlung neu gewählt. Einige unserer Kandidatinnen und Kandidaten stellen wir Ihnen hier vor: Vielfalt, Miteinander, konkrete Projekte vor Ort, darum geht es ihnen. Um Treffpunkte für alle und darum, getroffene Beschlüsse auch wirklich umzusetzen. Unser Bürgermeister trägt dazu nicht genug bei. Auch die Ortsbeiräte werden gewählt. Wir starten deshalb den Heimatcheck und stellen jeden Oranienburger Ortsteil mit seinen Besonderheiten vor. Los geht's mit dem Ortsteil Sachsenhausen. Schon mal darüber nachgedacht, hier selbst kommunalpolitisch mitzureden?

Sprechen Sie mit uns, sprechen Sie mit anderen demokratischen Parteien. Es lohnt sich. Wir freuen uns über jede und jeden, der sich für eine demokratische Partei entscheidet. Auch parteilos ist der Einstieg möglich. Was ist Ihr Projekt für Oranienburg? Wir würden gern dazu beitragen, dass es verwirklicht wird. Das Picknick in Weiß oder das Open-Air-Kino im Schlosspark waren toll, vieles entwickelt sich positiv. Über die großen Linien, wo es hingehen soll, müssen wir aber noch reden. Werden wir auch! Wir sehen uns z.B. jeden zweiten Freitag um 19 Uhr im Jupp im Oranienwerk. Kommen Sie vorbei.

In diesem Sinne, solidarische Grüße

Marei John-Ohnesorg



Wieder Frauenanteil in der Politik erhöhen? Diskussion beim Festival „Träum weiter“

Heimatcheck: Oranienburger Ortsteile

Wie lebt es sich in Sachsenhausen?

Sachsenhausen und seine rund 3100 Bürgerinnen und Bürger sind etwas ganz Besonderes. Jede und jeder Dritte ist in einem Verein engagiert. Zusammenhalt und ein gutes Miteinander werden hier groß geschrieben.

Aktuelle Anliegen werden gemeinsam in den Ortsbeiratssitzungen besprochen und Lösungen gesucht. Zum Beispiel benötigte vor kurzem der Chor einen neuen Raum für Proben. Kurzerhand stellten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenhausen ihren Versammlungsraum zur Verfügung. So geht Zusammenhalt!

Der Wunsch nach einem Dorfgemeinschaftshaus beschäftigt Sachsenhausen bereits längere Zeit und ist nicht so einfach realisierbar. Das Problem: Das vorgesehene Gebäude in der Clara-Zetkin-Straße 17 braucht eine umfassende Sanierung. Aufgrund der konstanten Unterbesetzung im Bauamt der Stadt wurde der nötige Antrag für die Umwidmung des Gebäudes und ein schlüssiges Nutzungskonzept lange nicht erarbeitet. Hier bleibt der Ortsbeirat dran, denn Vereine und auch Einwohnerinnen und Einwohner verdienen einen Ort für Sitzungen und zum Austausch.

Ein wahrer Meilenstein für den Wassertourismus hingegen entsteht gerade mit dem Neubau der Schleuse Friedenthal. Im Jahr 2025 soll das Projekt, das zum Großteil vom Bund und vom Land Brandenburg finanziert wird, fertig sein. Freizeitkapitä-



Ortsvorsteher Burkhard Wildesorgt für neuen Lesestoff

ne können dann durch Oranienburgs Zentrum am Schloss vorbei in Richtung Neuruppin schippern. Mit dem Ausbau der Schleuse wird zugleich ein Fahrradweg entlang der Havel gebaut.

Schon gewusst? In der Friedrichstraße gibt es eine Bücherzelle mit kostenlosem Lesestoff. Ausgemusterte Bücher können hier gerne abgegeben werden, um anderen Lesevergnügen zu bereiten. In Gedenken an den erfolgreichen Straßenrennfahrer Adolf Huschke – der am 26. August 1923 im Alter von 32 Jahren bei einem Radrennen in Sachsenhausentödlich verunglückte – gibt es ein Denkmal an der Unfallstelle. Der Ortsbeirat kümmert sich um die Pflege. Zum 100. Todestag wurde das Denkmal erneuert. Ein jährliches Highlight ist der beliebte Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr. Mit tatkräftiger Hilfe von Vereinen, der Kirche, den Schulen und vielen freiwilligen Kunstschaffenden, Händlerinnen und Händlern wird jedes Jahr die Weihnachtszeit gefei-

ert. Auch sportlich spielt Sachsenhausen weit vorn mit: Der Fußballverein TuS 1896 Sachsenhausen ist amtierender Meister der Brandenburg-Liga und weiter auf Erfolgskurs. Auf dem Sportplatz finden ganzjährig auch verschiedene Veranstaltungen statt, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles sowie viele Unternehmen aus der Region beteiligen.

Acht Ortsteile gehören neben der Kernstadt zum Stadtgebiet Oranienburgs:

- Friedrichsthal
- Germendorf
- Lehnitz
- Malz
- Sachsenhausen
- Schmachtenhagen
- Wensickendorf
- Zehlendorf

Gewinner/-innen

Kreuzwort rät sel

Es war knifflig. Dennoch richtig geraten und gewonnen haben Dennis R., der sich über ein Jahresticket für unseren Schlosspark freuen kann. R. J. und Familie Abraham haben Gutscheine für den

Weltladen in der Bernauer Straße gewonnen.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete:

„Wohn- und Bürgergeld“

Kommunalwahl 2024- Ich Kandidiere!



Mareen Curran stellt sich vor

Kommunale Themen gehen Alle an und deshalb sollten diese von einer möglichst breit aufgestellten Gruppe engagierter Menschen vertreten werden. Daserlebe ich in Oranienburg zu wenig und möchte ich daher ändern. Neben einem deutlich höheren Anteil von Frauen, geht es darum, Menschen an der Politik zu beteiligen (und in den Parlamenten zu sehen), die unterschiedliche Lebensphasen und -weisen haben. Erst dann ist an Alle gedacht.

Längst ist erwiesen, dass Entscheidungen besser werden, je heterogener die Menschen sind, die sie treffen. Darum geht es mir, wenn ich Stadtverordnete sein sollte: Ich möchte die Themen von mehr Perspektiven beleuchtet sehen, Argumente austauschen und dann vor allem umsetzen. Da geht noch mehr!

Zu oft höre ich aus der Stadt Oranienburg: „Wir haben uns auf den Weg gemacht.“ Aber Phrasen reichen

nicht, denn gut gedacht ist noch nicht gemacht. Die Stadtverordneten treffen Entscheidungen und machen Vorschläge. Das ist umso wichtiger, je weniger Visionen und Beschlussvorlagen aus einer Stadtverwaltung selbst kommen.

**„Der Weg ist das Ziel“
reicht mir nicht!**

Mareen Curran
Kandidatin im Wahlkreis 3



Darüber hinaus überwacht die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung. Mein Projekt für die Stadt wird sein, dass getroffene Beschlüsse wahrhaftig umgesetzt werden, eine Kontrolle erfolgt und, dass Probleme wirklich gelöst statt totdiskutiert oder ausgesessen werden. Daran werden die Verantwortlichen letztlich gemessen.

Zudem ist es mir wichtig, dass die Stadtverordneten, die ein unglaublich hohes Engagement und viel Zeit für die Allgemeinheit investieren, sich in einer Atmosphäre unterhalten, die von Respekt, Toleranz und Miteinander trotz aller Meinungsunterschiede geprägt ist. Es braucht eine kultiviertere und vor allem effizientere Diskussionskultur, damit nicht nur die Abgeordneten, sondern Alle wieder mehr Lust auf Politik und Engagement haben.

Pizza & Politik

Mit Björn Lüttmann

In diesem Sommer fand das erste „Pizza & Politik“-Format in Oberhavel statt. Die Jusos Oberhavel haben Jugendliche zur Skateranlage und zum Plausch mit unserem direkt gewählten Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann eingeladen. Der Piz-

zaduft lockte und viele Jugendliche berichteten dem Politiker von ihren Erfahrungen an der Skateranlage und den Wünschen, die sie für die Freizeitanlage haben. Alles in allem ein gutes Konzept, das es garantiert noch öfter in Oberhavel geben wird.



Ihr Kontakt zur

SPD-Stadtfraktion



- **Matthias Hennig, Vorsitzender**
hennigmatthias1977@gmail.com
- **Dirk Blettermann, Stadtverordnetenvorsteher**
blettermann@oranienburg.de

- **Gero Gewalt**
gerogewald-spd@web.de
- **Burkhard Wilde**
burkhardwilde-spd@web.de

- **Björn Lüttmann**
spd-luettmann@outlook.de
- **Olaf Bendin**
obendin@aol.com
- **Michael Richter**

Geflüchtete durch Arbeit integrieren!

Björn Lüttmann zum Thema Integration

Die Integration geflüchteter Menschen, vor allem aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine, ist eines der am heftigsten diskutierten Themen unserer Tage. Während die SPD-geführten Bundes- und Landesregierungen bemüht sind, pragmatische Lösungen zu finden, nutzt insbesondere die AfD das Thema vor allem, um gegen die betroffenen Menschen und unseren Staat Stimmung zu machen.



im „Nachbarschaftstreff“ in Lehnitz gibt es kompetente Integrationsberatung

Worum geht es?

Auch in Oranienburg und Umland leben inzwischen viele hundert Menschen, die vor Kriegsgeschehen in ihrem Land geflohen sind. Einige sind schon länger hier, zum Beispiel syrische Geflüchtete, die seit 2015/2016 in Lehnitz in der Gemeinschaftsunterkunft leben. Andere, zum Beispiel ukrainische Geflüchtete, leben erst seit 2022 in Deutschland, meist privat untergebracht. Die Herkunft und die Dauer des Aufenthalts bestimmt natürlich stark darüber mit, wie gut die Integration bisher gelingt. Denn natürlich integriert es sich leichter, wenn man aus einem europäischen Land kommt und privat untergebracht ist, als aus dem Nahen Osten und in einer Gemeinschaftsunterkunft mit fünf Mitbewohnern in einem Zimmer. Anders herum sollte jemand nach sieben bis acht Jahren besser Deutsch können, als jemand,

der erst kürzlich kam. In beiden Fällen scheint derzeit aber unklar, ob – und wenn ja, wann – eine Rückkehr in die Heimatländer möglich ist.

Integration wird immer wichtiger

Somit wird die Frage der Integration geflüchteter Menschen immer dringender. Dies gelingt oft am Besten über eine Arbeitsstelle. Und hier gibt es inzwischen erfreuliche Fortschritte: So gehen nach Bundesstatistik inzwischen mehr als die Hälfte der Geflüchteten einer regelmäßigen Arbeit nach. Erfreuliche Beispiele sind zum Beispiel zwei Geflüchtete, die ich kürzlich bei einem Besuch der Pflegeschule in Oranienburg kennenlernen durfte. Sie berichteten mir auch, dass sie weitere Flüchtlinge kennen, die gern arbeiten würden. Und hier scheint doch noch Einiges zu tun zu sein: Geflüchtete und Arbeitsmarkt müssen noch besser zusammengebracht werden. Modellprojekte zu diesem „Spurwechsel“ vom Hilfeempfangenden zum Beschäftigten gibt es bereits.

Und auch in Oranienburg kümmert sich eine spezialisierte Agentur intensiv darum, geflüchtete Menschen in Arbeit zu bringen.

Alle profitieren

Integration durch Arbeit scheint mir insgesamt aber noch viel „Potential nach oben“ zu haben. Einiges spricht aus meiner Sicht dafür, dass dazu klare „Integrationsverträge“ geschlossen werden sollten, so wie es zum Beispiel Dänemark vormacht. Dies bedeutet: Der Staat hilft mit Deutschkursen, Praktika- und Jobangeboten. Der Geflüchtete muss diese am Ende aber auch annehmen, um sich seine weitere Unterstützung zu verdienen. Fördern und Fordern eben. Und am Ende profitieren beide Seiten: Die geflüchteten Menschen selbst, die endlich eigenes Geld verdienen können und besser in Deutschland ankommen können. Und die aufnehmende Gesellschaft, weil sie dringend benötigte Arbeitskräfte bekommt und auch finanziell wieder entlastet wird. Daran werde ich als Integrationspolitiker Sprecher der Landtagsfraktion weiter arbeiten und Vorschläge für das Wahlprogramm 2024 machen!

Zur Person

Seit 2014 ist Björn Lüttmann Landtagsabgeordneter und vertritt die Orte Oranienburg, Leegebruch und Liebenwalde. Weitere Informationen unter: www.bjoern-luettmann.de



im Gespräch mit Auszubildenden der Pflegeschule Oranienburg

Kommunalwahl 2024- Ich Kandidiere!



Gero Gewalt stellt sich vor

Ich bin Gero Gewalt. Seit zwei Jahren bin ich für Sie in der Oranienburger Kommunalpolitik als Stadtverordneter tätig. Im Hauptberuf studiere ich Mathematik und Physik auf Lehramt. Zwar bin ich erst 26 Jahre alt, aber auch eine lokale Zeitung nannte mich bereits einen „fast schon alten Hasen“ im Oranienburger Politikbetrieb - sehr charmant! Ganz Unrecht hat sie aber nicht: Seit 2015 habe ich mich im Jugendbeirat der Stadt eingebracht und die Stadtpolitik begleitet.

Als Stadtverordneter liegen mir die sozialen Themen besonders am Herzen. Hier habe ich mich in den vergangenen Jahren z.B. intensiv für die Realisierung des Jugendcafés in der Bernauer Straße eingesetzt. Ich setze mich für Teilnehmungsformate für die Bürgerinnen und Bürger ein, vor allem für generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten, um gemeinsam über die Zukunft der Stadt zu sprechen und voneinander zu lernen.



Gero Gewalt

„Politische Beteiligung ist wie Zähneputzen, wenn man es nicht macht, wird's braun!“

Gero Gewalt
Kandidat im Wahlkreis 3

Was in der Kommunalpolitik entschieden wird, ist direkt wahrnehmbar. Sei es nun der mögliche Straßenausbau, die gewünschte Umgestaltung eines Spielplatzes, eine barrierefreie Stadtplanung oder vieles mehr. Diese Chance der Mitgestaltung muss genutzt werden, um für unsere Demokratie zu begeistern! Für eine angemessene und breite Beteiligung braucht es wachsame Stadtverordnete, die notwendige Beteiligungen erkennen und anregen. Hier konnte ich viele Erfahrungen sammeln.

Das gilt auch für Jugendliche. Auf eine wahlberechtigte Person unter 30 Jahren kommen in Deutschland drei Personen im Alter von über 50 Jahren. Das zeigt, dass sich Jugendliche aktiv einbringen und ermutigt werden müssen, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Geht mich alles nichts an? Doch!



4

**Gründe,
Mitglied zu
werden!**



01

Schon interessant, was in Oranienburg und Umgebung politisch alles passiert, oder? Leider ist es für Einzelpersonen oft schwer, alle Termine und Beteiligungsmöglichkeiten zu überblicken. Was hilft, ist sich zu vernetzen, wie zum Beispiel in demokratischen Parteien.

02

Da passiert Einiges: Als SPD Oranienburg veröffentlichen wir wöchentlich eine Kolumne auf unserer Internetseite, treffen uns monatlich zu unserem Stammtisch und zur Mitgliederversammlung. Drei- bis viermal pro Jahr veröffentlichen wir unser Rotkehlchen, das Sie in der Hand halten. Hinzu kommen Veranstaltungen zu besonderen Anlässen.

03

Politisch mitreden! Unser Ortsverein hat knapp 120 Mitglieder. Unter ihnen sind Stadtverordnete, Ortsvorsteher, Vorstandsmitglieder, aber auch viele Basismitglieder, die sich in die Entwicklung Oranienburgs einmischen.

04

Keine Zeit? Nicht alle sind aktiv oder haben viel Freizeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aber sie alle setzen ein klares Zeichen gegen den Rechtsruck, gegen das Erstarken demokratiefeindlicher Kräfte. Denn Demokratie braucht uns alle.

Schließen Sie sich einer demokratischen Partei an! Die Arbeit unseres Ortsvereins spricht für sich. Wir packen an.



Wir mit dir.

QR-Codescannen.
Mitglied werden.
Mitmachen.



Kommunalwahl 2024- Ich Kandidiere!



Burkhard Wilde stellt sich vor

Für die Stadtverordnetenversammlung kandidiere ich, um für unser Oranienburg und in den Ortsteilen die Bürgerinnen und Bürger würdig zu vertreten. So möchte ich mich zum Beispiel weiter dafür einsetzen, endlich das Dorfgemeinschaftshaus für die Einwohnerinnen und Einwohner von Sachsenhausen durchzusetzen.

Außerdem möchte ich im Bauausschuss das Thema wachsende Stadt voranbringen, auch hier ist meine langjährige Erfahrung im Bausektor von Vorteil. Bei mir kommen zwei wichtige Punkte zusammen: Meine langjährige Erfahrung in der Stadtverordnetenversammlung und die Bereitschaft, dennoch offen für Neues zu sein.

Aktuell habe ich den Eindruck, die

Ortsteile werden bei wichtigen Themen wie bei der Umsetzung der Infrastruktur benachteiligt. Das will ich ändern. Ich möchte auch dazu beitragen, dass Jung und Alt stärker miteinander interagieren und gemeinsam an Projekten arbeiten, so zum Beispiel beim sozialem Wohnungsbau.

Das ist mir wichtig:

- eine starke Gemeinschaft
- ein soziales Miteinander
- Ehrlichkeit zu den Bürgerinnen und Bürgern
- eine transparente Stadtverwaltung

Ich will die Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen miteinnehmen. Meine Haltung ist, zu Themen ehrlich zu diskutieren und auch eigene Fehler einzugestehen.



Burkhard Wilde

„Oranienburgs Ortsteile sollen sich gleichberechtigt zur Kernstadt entwickeln können.“

Burkhard Wilde
Kandidat im Wahlkreis 1

„Frauen - Macht - Politik“

Was motiviert Frauen, sich zu engagieren - was fehlt

Man sollte ehrlich sein, ein Menschenfreund, ein bisschen Frust aushalten, aber auch ein bisschen eitel sein.

Woran haben Sie jetzt spontan gedacht? Tatsächlich lesen Sie hier das Fazit des (Theater-) Bürgermeisters aus dem Stück „Die Bürgermeister-schaft“, das gerade im „Traumschiff“ aufgeführt wurde (und das sich Schulklassen und überhaupt alle unbedingt anschauen sollten). Die nächste Bürgermeisterwahl in Oranienburg findet 2025 statt. Das ist noch ein bisschen hin. Aber durchaus schon Gesprächsthema. Womit wir beim Thema wären: Nur rund 10 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Deutschland sind weiblich. Ähnliche Zahlen finden sich auf allen Ebenen der Kommunalpolitik. Deshalb haben wir mit sechs Frauen auf der Bühne des „Theater am Fluss“ diskutiert: „Wie kommen mehr Frauen in die Politik?“ und haben vorher eine interessante Reihe

mit 12 Podcasts mit engagierten Frauen aus Oranienburg und Oberhavel aufgenommen.

Was in den Podcasts berichtet wird:

Wenn Frauen sagen „Ich habe das Gefühl“, dann wird das oft als Unsicherheit interpretiert, nicht als offenes Nachdenken. Was sich auch nicht leugnen lässt: Die Freizeiteinschnitte sind bei kommunalem Engagement immens, die dort verwendete Sprache ist oft schwierig, genauso wie die Art des Umgangs miteinander. Und lange nicht alle Bevölkerungsgruppen sind vertreten. Sollten Frauen (und überhaupt alle) also eher die Finger von Kommunalpolitik lassen? Auf keinen Fall!

Warum wir uns das (trotzdem) antun?

In der Kommunalpolitik sind Erfolge möglich. Hier können wir Probleme lösen (und nicht nur jammern). Ein konkretes, aktuelles Beispiel ist das neu eröffnete Jugendcafé. Es geht

um die Aufwertung des Boulevards und unserer Badestellen, um Dorfgemeinschaftshäuser, um Infrastruktur (Busse, Kitas, Schulen) und so vieles mehr. Aber auch um Projekte wie „Kunst im öffentlichen Raum“. Manchmal braucht es noch Überzeugungsarbeit (für mehr Bäume auf dem Schlossplatz und am Bahnhof), manchmal den langfristigen Blick (bei Brücken, Klimaschutz) – und eben auch den weiblichen Blick. Die Erfahrung, überzeugen zu können, ist großartig. Es macht Spaß. Man lernt. Es lohnt sich.

Was hilft, was ist nötig?

„Man muss den Umgang mit Menschen lieben“ ist ein Zitat aus den Podcasts. Vorbilder können helfen, die uns ermutigen und motivieren, zu einer Partei zu stehen. Aber auch selbstbewusst auftreten will gelernt sein, nicht scheu zu sein und den Mund aufzumachen. Bringen Sie andere zum Zuhören! Und seien Sie

nicht zu perfektionistisch, so ein weiterer Rat aus den Podcasts. Niemand schafft es, alle Vorlagen bis zur letzten Seite zu lesen (leider). Zeit ist ein anderes echtes Problem. Man muss es wollen und sich die Zeit nehmen. „Es funktioniert, weil ich es organisiere, dass es funktioniert“ war ein Zitat zu diesem Thema.

Esist schon viel passiert.

Vieles muss noch besser werden. Netzwerke helfen („Such dir jemanden, der schon weiß, wie es geht“). Wenn es uns gelingt, Politik und Fraktionssitzungen attraktiver zu gestalten, mit einer guten Moderation und verständlichen Sprache, dann zieht das auch junge Men-

schen an. Projektbezogen arbeiten kann helfen, respektvoller Umgang sollte selbstverständlich sein. Vielleicht kommen wir dann dahin, dass sich die Vielfalt der Themen auch bei den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern widerspiegelt.

Lustreinzuhören?

Die einzelnen Folgen des Podcasts können auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt oder auf Plattformen wie Spotify oder iTunes gehört werden. Einfach in `Suche` "Frauen-Macht-Politik" eingeben. Gefördert wurde der Podcast im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche durch das Sozialministerium des Landes Brandenburg.



Reinhören!

QR-Code scannen.
Überzeugen lassen.
Mitmachen.



Kommunalwahl 2024- Ich Kandidiere!

Christiane Holzauer stellt sich vor



Ich bin Christiane, 28 Jahre alt, gebürtige Oranienburgerin und in Sachsenhausen aufgewachsen. Oranienburg ist meine Heimatstadt, hier bin ich fest verwurzelt. Ich engagiere mich gesellschaftlich und kommunalpolitisch, um Oranienburg mitzugestalten und voranzubringen.

Mir ist es ein großes Anliegen, dem Erstarken von demokratiefeindlichen Bestrebungen entgegenzutreten. Die Demokratie und der Rechtsstaat sind hart erkämpfte hohe Güter und für mich das Wertvollste, das wir in Deutschland haben. Diese zu schützen ist mir als Juristin, aber auch als Einwohnerin von Oranienburg sehr wichtig.

Ich setze mich für ein buntes, weltoffenes und tolerantes Oranienburg ein – ein Oranienburg für alle! Jede und jeder soll ihren/seinen Platz finden können – insbesondere auch Seniorinnen und Senioren, Kinder, Menschen mit Beeinträchtigung oder Migrations- bzw. Flüchtlingshintergrund.

Ich finde es wichtig, dass wir in Oranienburg mehr Orte der Begegnung schaffen und pflegen. Der wunderbarste jener Orte ist für mich der Weltladen in der Oranienburger In-

nenstadt. Denn der Weltladen vereint developmentales Engagement mit dem Miteinander vor Ort. Einerseits ist er ein Ort zum Verweilen, zum Austausch und Kennenlernen. Gleichzeitig werden durch den Verkauf fair gehandelter Produkte die Arbeits- und Lebensbedingungen von Produzentinnen und Produzenten im Globalen Süden verbessert. Auch ich stehe hinter den Grundsätzen des Fairen Handels und wirke daher ehrenamtlich im Oranienburger Eine Welt e.V. mit, jenem gemeinnützigen Verein, der den Weltladen betreibt. Zudem trägt der Weltladen zu einem weiteren Anliegen von mir bei: der Verschönerung der Innenstadt, für die sich die SPD schon seit langem stark macht.

Ich engagiere mich zudem seit vielen Jahren in der Geflüchtetenhilfe, weil ich die Integration der Geflüchteten in unsere Gesellschaft für ganz besonders wichtig empfinde. Nur wer die deutsche Sprache beherrscht und die hiesigen Gepflogenheiten kennt, kann richtig ankommen, Freunde und Arbeit finden sowie Kriegs- und Fluchttraumata bewältigen. Ohne die Unterstützung von Oranienburgerinnen und Oranienburgern kann die Integration aber nicht gelingen.



Christiane Holzauer

„Demokratie ist das Wertvollste, das wir in Deutschland haben und wir müssen sie gegen ihre Feinde verteidigen, auch wenn das nicht immer der bequemste Weg ist.“

Christiane Holzauer
Kandidatin im Wahlkreis 1

Daher versuche ich, Geflüchtete bei ihrem Start in Oranienburg zu unterstützen und trete Ausländerfeindlichkeit und Rassismus entgegen. Denn die Neuankömmlinge sind eine wertvolle Bereicherung für unsere Gesellschaft und Wirtschaft.

Chillen, Freunde Treffen, Freizeit genießen

Jugendcafé endlich eröffnet

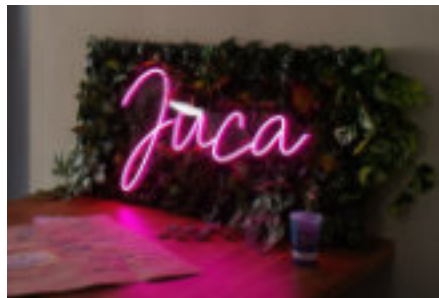
Seit 2015 geplant und seit Juni dieses Jahres endlich eröffnet: Das „Juca“ in der Bernauer Straße ist bereit! Wir zeigen Euch, was passiert ist und wie es anläuft.

Im Jahr 2018 reichte die SPD-Fraktion einen Antrag ein, um ein geeignetes Gebäude in der Innenstadt zu finden. Außer einem reinen Aufenthaltsort verfestigte sich schnell der Wunsch nach verschiedenen Themenräumen - selbst eine Küche stand auf dem Wunschzettel und wurde umgesetzt. Die Bernauer Straße 61 passte per-



fekt! Die Stimmung trübte sich im September 2021. Bürgermeister Laesicke (parteilos) überraschte im Sozialausschuss der Stadt unter Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ damit, dass aufgrund der sogenannten „Nutzungsartenänderung“ ein neues Brandschutzkonzept erforderlich sei. Um die daraus entstehenden Kosten zu vermeiden, schlug er das Gebäude der Sachsenhausener Straße 2 vor. Unter anderem Gero Gewalt (SPD) appellierte im Ausschuss, dass mindestens eine Jugendbeteiligung zum Standortwechsel nötig sei. In einer Umfrage unter den Jugendlichen stimmten über 95 Prozent für ein Festhalten am geplanten Standort. Diesem Votum wurde gefolgt und die Bauarbeiten begannen.

Seither werden die Jugendlichen (unter SPI-Leitung) in alle Themen miteinbezogen. Erste Stammgäste treffen sich bereits regelmäßig im Café und bringen Bekannte mit, mit denen sie dort spielen, basteln oder einfach Zeit verbringen.



Beim brandenburgischen Innenstadtwettbewerb belegte das Jugendcafé mit seinem Konzept bereits den zweiten Platz und erhielt dafür ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro für seine Einrichtung. Das Café (auch Sitzungsort des Jugendbeirats) ist ein Leuchtturm im Herzen unserer Stadt und zeigt, dass die Jugendlichen eine wichtige Position in unserer Stadtgesellschaft einnehmen.

**Öffnungszeiten „Juca“ in der Bernauer Straße 61:
Mo, Di und Do
von 15-18:30 Uhr**

Termine

- 7.10.23: Parteitag des SPD-Unterbezirks Oberhavel
- 9.10.23: Stadtverordnetenversammlung
- 13.10.23: SPD-Stammtisch im Jupp, Oranienwerk
- 19.10.23: Mitgliederversammlung SPD
- 25.10.23: Politischer Stammtisch mit Björn Lüttmann in Sachsenhausen, Feuerwache
- 27.10.23: Lichternacht Oranienburg
- 7.11.23: Politischer Stammtisch mit Björn Lüttmann in Germendorf, Sporthalle
- 10.11.23: SPD-Stammtisch im Jupp, Oranienwerk
- 30.11.23: Mitgliederversammlung SPD
- 11.12.23: Stadtverordnetenversammlung



Bucht ipps

Regen - Ferdinand von Schirach, Luchterhand, 20 Euro

Ein Mann kommt durchnässt aus dem Regen in eine Bar – auf die Bühne – und denkt über Verbrechen und Strafen nach, über das Großartige und das Schreckliche unserer Zeit, über die Würde des Menschen, die Einsamkeit, die Liebe, den Verlust und das Scheitern.



101 Essays, die dein Leben verändern werden - Brianna Wiest, Piper, 22 Euro

Der Weg zu einem glücklichen Leben verläuft selten geradeaus. Aber die Herausforderungen, denen man begegnet, sind Chancen, die eigene Denkweise zu verändern.

Eine Frage der Chemie - Bonnie Garmus, Piper, 22 Euro

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer dem brillanten, einsamen Nobelpreiskandidaten Calvin Evans, der sich in Elizabeth verliebt.

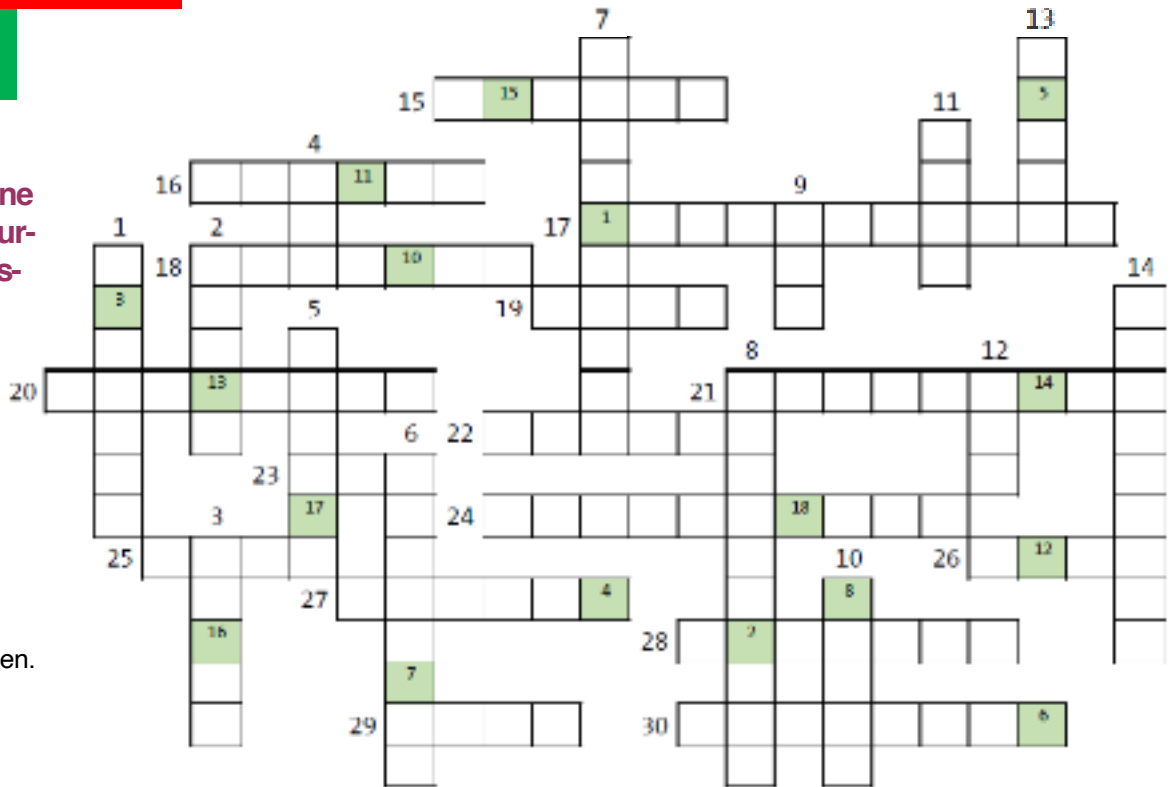
Kreuzwort

rät sel

Wir verlosen drei Gutscheine aus Oranienburger Läden. Lassen Sie sich überraschen.

Senden Sie das Lösungswort bis **31. Oktober** an: **info@spd-oranienburg.de**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Lösungswort



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
								W									

Demokratisches Ereignis 2024

1- 15 Senkrecht/ 16-30 Waagerecht

- Abfrage z.B. von Wahlabsichten, ist relevant, aber kein Wahlergebnis
- Ist im Februar 2022 mit über 100.000 Soldaten in die Ukraine einmarschiert
- Zehn von ihnen haben im August bei der Stadt angefangen (Abk.)
- Christopher Street Day (Abk.)
- Auf der EU-Flagge finden sich zwölf davon, am Himmel viele
- Offenheit gegenüber und Gewähren lassen anderer Überzeugungen
- Basiert auf dem Mehrheitswillen, will immer wieder neu erkämpft werden
- Schöner, bunter Nebeneffekt, wenn Wasser vom sonnigen Himmel kommt
- Deren Wähler würden laut einer Studie am stärksten unter AfD-Politik leiden
- Viele davon ergeben eine Nacht in Oranienburg
- Soviele Stimmen haben Sie bei der Wahl der Stadtverordnetenversammlung
- Antifaschistische Partei seit 160 Jahren
- Sie führen bei der Schlossparknacht auch noch spät abends in die Oranienburger Ortsteile
- Beratungsgremium der Stadtverordnetenversammlung, berät Anträge
- Vorname des hiesigen direkt gewählten Landtagsabgeordneten
- Kein Millimeter nach ...
- Abwertende Bezeichnung für Aktivisten der "Letzten Generation"
- Auf Smartphone abrufbar, hörensenswert: Oranienburger Reihe zu "Frauen Macht Politik"
- Protagonist der Arbeiter/innenbewegung, Kritiker des Kapitalismus
- Name der kommunalen Volksvertretung auf Landkreisebene
- Diskriminierung von Menschen aufgrund von Herkunft oder körperlichen Merkmalen
- Erstes Wort der "EU-Hymne" (Text Schiller)
- Farbe eines Weins und einer Fahne und einer Partei
- Ihre Chance, sich im Ortsteil kommunalpolitisch zu engagieren
- Endlich eröffneter Treffpunkt für die Jugend
- Farbe einer Wunderbrücke über die „Alte Havel“ in Oranienburg
- Frei, gleich, unmittelbar und ... sind Grundsätze demokr. Wahlen
- Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens durch verbindliche Entscheidungen
- An diesem Tag im September fand der erste CSDOberhavel in Oranienburg statt
- Mindestwahlalter bei Brandenburger Kommunalwahlen



Stadtgeflüster

Klatsch und tratsch

Kanzler Olaf Scholz und seine Frau Britta Ernst wurden privat auf einer Radtour entlang der Havel gesehen und sind in der „**Alten Fähre**“ an der **Grabowseebrücke** eingekehrt. Glauben Sie nicht? Stimmt aber, fragen Sie mal bei der „Alten Fähre“ nach.



Ein **CSD** in **Oberhavel**? Als die Idee vor einem Jahr präsentiert wurde, klang das gewagt. So nah an Berlin? Aber, siehe da. Soll noch einer sagen, man könne keine großen Projekte umsetzen. Gut ein Jahr später sind über **400 Menschen** auf der Straße, es ist bunt und großartig. In Oranienburg zu zeigen, dass eine offene Kultur, ein Miteinander gelebt wird, das ist eine Bereicherung für uns alle. Schön, dass so viele dabei waren.



Kennen Sie **Bernd das Brot**? Bernd ist eine Figur aus einer Fernsehserie für Kinder. Er ist ein sprechendes Brot und meist deprimiert. Haben Sie eine Idee, warum Bernd in einem Fenster des Schlosses zu sehen war und sogar angestrahlt wurde, just in dem Moment, als **Björn Höcke** gerade auf dem Schlossplatz polterte? Nein? Zufälle gibt's, wir staunen auch.

